

## H10: REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

vorhandene Konzepte und Planungen

Mit der Gründung des Tourismusverbandes Südharz-Kyffhäuser im Januar 2015 werden die gemeinsamen Marketingmaßnahmen mit Städten wie Nordhausen und Sondershausen gebündelt. Eine kreis- und grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen wird angestrebt.

Die grenzüberschreitende Kooperation wird im Rahmen des REK bereits mit Sachsen-Anhalt offensiv praktiziert.

Außerdem erfolgt seit 1995 die projektbezogene Mitarbeit im Städtenetz SEHN (Südharz-Eichsfeld-Hainich-Netz).

Status

Die Stadt Bad Frankenhausen engagiert sich auf vielfältiger Ebene im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden, Landkreisen und Bundesländern.

Hierbei reicht die Zusammenarbeit von gemeinsamen Marketingmaßnahmen über die bundesländerübergreifende Arbeit im Rahmen des REK bis hin zur projektbezogenen Mitarbeit auf kultureller und touristischer Ebene im Städtenetz SEHN.

Herausragend zu nennen ist die gemeinsame Organisation der Nordthüringer Kulturnacht, die als Kooperation zwischen Bad Frankenhausen, Nordhausen, Sondershausen und Bleicherode ein jährlich wiederkehrendes Highlight im Kulturleben bietet.

Außerdem erfolgt im Bereich der Bildung und Erziehung eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Schulen und zwischen der Naturparkverwaltung und Schuleinrichtungen (z.B. Verträge zur Pflege des Obstsortengartens).

Die Vermarktung regionaler Produkte erfolgt derzeit lediglich aktiv auf dem Wochenmarkt der Stadt, ansonsten sind Kooperationen zwischen Erzeugern und Händlern nur wenig ausgeprägt.

Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- enge Zusammenarbeit auf kultureller Ebene und im touristischen Marketing</li> <li>- große Anzahl bestehender Netzwerke</li> <li>- Vielzahl an regionalen Produkten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fehlende kontinuierliche institutionalisierte Zusammenarbeit mit dem Umland</li> <li>- Konkurrenz statt Kooperation</li> <li>- geringer Bekanntheitsgrad regionaler Produkte</li> <li>- Finanzielle Eingeschränktheit der Kommunen</li> </ul>

Entwicklungsziele

Die regionale Zusammenarbeit stärkt die gemeinsame Identität, Kultur und Geschichte der Region und treibt die wirtschaftliche Entwicklung voran.

Regionale Zusammenarbeit bietet die Möglichkeit, gemeinsam auf bestehende und kommende Herausforderungen zu reagieren. Hierzu zählen der demografische Wandel, wirtschaftlicher Strukturwandel, zunehmende Globalisierung – diese ist auch in Kleinstädten mehr und mehr spürbar – und die finanzielle Ausstattung der Kommunen.

Regionale Kooperationen funktionieren jedoch nur über freiwillige Selbstorganisation mit möglichst breiter Mitwirkung der regionalen Akteure.

Ziel ist dabei nicht die administrative Einheit einer Region, sondern die gelebte Zusammenarbeit aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der Umlandgemeinden. Diese Zusammenarbeit sollte zum Ziel haben, die Potentiale der Stadt und der Region zu Gunsten der Einwohnerinnen und Einwohner wie auch der Gäste zu nutzen.

Die Herausbildung einer regionalen Identität durch regionale Kooperationen führt zur Stärkung des Wir-Gefühls in der Stadt, Bad Frankenhausen geht gestärkt gemeinsam mit der Region im Wettbewerb voran.

Gerade im Bereich des Tourismus sind die Grenzen auf administrativer Ebene nicht wichtig und für den Gast auch nicht wahrnehmbar, hier wird eine Region als Ganzes wahrgenommen und erlebt.

Eine Stärkung des Tourismus kann also nur in Zusammenarbeit mit dem Umland erfolgen.

Die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Marketingstrategien im Rahmen des neu gegründeten Tourismusverbandes ist ein wichtiger Aspekt, der zur Stärkung der Region und damit auch der Stadt Bad Frankenhausen führt.

Eine weitere Verstärkung der Kooperationen ist auch vor dem Hintergrund der sich zukünftig zuspitzenden finanziellen Kommunen der bessere Weg, als auf Konkurrenz untereinander zu setzen.

Auch das Bewusstsein in der Bevölkerung für regionale Produkte wächst zukünftig, die Stadt und Region verfügen über eine Vielzahl an regionalen Produkten.

Ziel muss es daher sein, die Wahrnehmung der Produkte zu steigern und die Kooperation von Erzeugern mit den Händlern und Verbrauchern zu verbessern. So wird die Kooperation der Wirtschaft gesteigert und regionale Wertschöpfungsketten werden geknüpft.

Handlungsempfehlungen

Bad Frankenhausen erfährt als Grundzentrum der Region eine Stärkung seiner Funktion. Im Mittelpunkt steht hierbei der weitere Erhalt und Ausbau des Bildungsangebotes als Alleinstellungsmerkmal im Kyffhäuserkreis.

Gleichzeitig erfolgen ein Ausbau und die Verstärkung der Kooperationsbeziehungen mit dem Umland, Nachbargemeinden und angrenzenden Landkreisen.

Gemeinsame Überlegungen zur notwendigen Funktions- und Arbeitsteilung in der Region führen zur Verbesserung der Kooperation und zum Abbau von Konkurrenzdenken:

→ **Handlungsempfehlung I:  
Regionale Netzwerke und Verflechtungen fördern und stärken**

Die Schaffung einer Informations- und Kommunikationsplattform auf städtischer und überregionaler Ebene führen zur Transparenz der Entscheidungsprozesse und zur Verbesserung der Zusammenarbeit der Verwaltungen:

→ **Handlungsempfehlung II:  
Intensivierung des Informations- und Wissensaustauschs**

Ein weiterer regionaler Ansatzpunkt für die Entwicklung interkommunaler Zusammenarbeit bietet sich vor dem Hintergrund des Klimawandels im Bereich der nachhaltigen Energienutzung in der Region.

Die Bildung der Frankenhäuser Energiegenossenschaft war der erste Schritt, hier sollte verstärkt aufgrund der hohen Strahlkraft des Themas auf die Potentiale der gesamten Region geschaut werden.

→ **Handlungsempfehlung III:  
Nachhaltige Energienutzung und Ressourcenschonung in der Region**

Die Einrichtung einer Produktbörse zur Findung von Vertriebspartner, Erzeugern und Verbraucher und zu deren Vernetzung trägt zur besseren und gemeinsamen Vermarktung der regionalen Produkte bei.

Neue Arbeitsplätze in der Regionalvermarktung entstehen:

→ **Handlungsempfehlung IV:  
Unterstützung bei der Markterschließung und Produktplacement**

Zur strategischen Anleitung des notwendigen Lernprozesses, zur Erarbeitung gemeinsamer Leitlinien und zur Moderation wird der Einsatz eines übergeordneten Managements vorgesehen.

Außerdem muss eine Wirkungskontrolle der durchgeführten Maßnahmen erfolgen und die insgesamt angestoßenen Projekte und Prozesse der Zusammenarbeit einer ständigen Evaluation unterliegen:

→ **Handlungsempfehlung V:  
Evaluation und Überprüfung der Maßnahmen des Handlungsfeldes**

Handlungsfelder

- Einrichtung eines übergeordneten Managements      Anleitung und Steuerung des Prozesses, Moderation
  
- Kooperation in der Region      Abbau von Konkurrenzdenken und gemeinsame Stärkung der Region und damit auch der einzelnen Kommunen
  
- Vermarktung regionaler Produkte      Stärkung der Kooperation von Erzeugern, Händlern und Verbrauchern, Abbau von Entwicklungshemmnissen
  
- Initialprojekte, Schlüsselmaßnahmen
  1. Beginn eines Moderations- und Mediationsprozesses auf Kreisebene
  2. Initiierung von Akteurstreffen zur regionalen Zusammenarbeit
  3. Einführung eines Erzeugerstammtisches und Durchführung von Regionalbörsen und Märkten für regionale Produkte

Maßnahmen und Projekte

Projektnummer	Maßnahmentitel	Priorität
	Moderation und Mediation	mittel
	Regionalbörse	mittel